

## Transition von der Vorschule in den Kindergarten

### Definition

Transition wird auf Lebensereignisse bezogen, die eine Bewältigung von Veränderungen auf mehreren definierten Ebenen erfordern – der individuellen, interaktionalen und der kontextuellen – und in der Auseinandersetzung des Einzelnen und seines sozialen Systems mit gesellschaftlichen Anforderungen Entwicklungen stimulieren und als bedeutsame biographische Erfahrungen in der Identitätsentwicklung ihren Niederschlag finden.

### Offene Fragen

- *Wie und durch wen können die Kinder beim Übergang unterstützt werden?*
- *Was brauchen die Eltern? Werden alle Eltern erreicht?*
- *Wer muss beteiligt werden? Wer kann unterstützen, entlasten?*
- *Welche Angebote gibt es bereits? Sollten sie optimiert werden? Warum? Wie?*
- *Sind die Angebote der frühen Förderung allen bekannt?*

Transitionen beinhalten hohe Entwicklungsanreize und fordern von den Kindern die Entwicklung von vielen Kompetenzen. können aber auch belasten und überfordern.

### Wissenswertes

- Übergänge betreffen Kinder, Eltern, Familien und Fachpersonen.
- Die Resilienzforschung stellt erhöhte Vulnerabilität fest bei Transitionen.
- Kinder, die kein Vorschulangebot besucht haben brauchen mehr Begleitung.
- Familien, die unser Schulsystem und unsere Kultur wenig kennen, sind auf einen begleitenden Dialog angewiesen.
- Es geht immer um Beziehung, Freundschaften, Sicherheit, Vertrauen etc.
- Erste Transitionserfahrungen prägen das Verhalten in der Zukunft.

### Gelingensfaktoren

- Das Kind steht im Zentrum.
- Eltern sind Akteure und Mitgestalter des Übergangs.
- Fachpersonen aus dem Vorschulbereich und Kindergartenlehrpersonen sind Moderatorinnen des Übergangsprozesses.
- Alle Beteiligten respektieren sich gegenseitig und arbeiten auf Augenhöhe.
- Alle an Bildung und Erziehung Beteiligte partizipieren.
- Ko-Konstruktion als Lernprinzip.
- Dialog als Gesprächsprinzip im Austausch über Bildungsaufgaben – und Ziele, Vorstellungen und pädagogische Ansätze.
- Schaffung einer lernenden Gemeinschaft.
- Verstärkung des Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit den Eltern.
- Entwicklung einer kooperations- und Kommunikationskultur.
- Schaffung von funktionierenden Strukturen und Netzwerken.
- Prozessorientierung
- Transitionsmodell als Grundlage für die Konzeption der Übergangsphase.  
nach [www.lernen-vor-ort.net](http://www.lernen-vor-ort.net)

Entwicklungsaufgaben des Kindes	Entwicklungsaufgaben der Eltern
<p>Auf der individuellen Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regulierung starker Emotionen (Vorfreude, Neugier, Stolz)</li> <li>- Umgang mit Unsicherheiten und Ängsten</li> <li>- selbstständig werden</li> <li>- Erwerb neuer Kompetenzen</li> <li>- Teil einer Gruppe werden, z.B. warten können</li> </ul>	<p>Auf der individuellen Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wechsel von Eltern eines Kleinkindes zu Eltern eines Kindergartenkindes</li> <li>- Bewältigung von Unsicherheiten und Unklarheiten im Umgang mit dem Schulsystem</li> <li>- Unterstützung des Kindes bei seiner Übergangsbewältigung</li> <li>- Veränderung der eigenen Rolle und Identität</li> </ul>
<p>Auf der Beziehungsebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlust von alten Beziehungen aus der Vorschulzeit zu Betreuungspersonen und Kindern</li> <li>- Aufbau und Gestaltung von neuen Beziehungen zu Lehrpersonen und neuen Kindern</li> </ul>	<p>Auf der Beziehungsebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlust von alten Beziehungen aus der Vorschulzeit</li> <li>- Aufbau und Gestaltung von neuen Beziehungen zu den Lehrpersonen und anderen Eltern</li> </ul>
<p>Auf der Ebene der Lebensumwelt: Familie und Schule)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung an die schulischen Lehrmethoden</li> <li>- Zurechtkommen in der Schulkultur und im Schulrhythmus</li> <li>- sich den Anforderungen der Eltern an ein Schulkind stellen</li> </ul>	<p>Auf der Ebene der Lebensumwelt: Familie/Berufsleben und Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausbildung von neuen Strukturen, die das Familien- und Berufsleben mit den sich aus dem Schulsystem und deren Rhythmus ergebenden Anforderungen in Einklang bringen.</li> <li>- Obligatorium mit klaren Regeln</li> </ul>

### Das 7 Ebenen Modell der Transition

1. Ebene: Fachperson Vorschule – Kindergartenlehrperson, Feste, Aktivitäten
2. Ebene: Fachperson Vorschule - Kindergartenlehrperson - Vorschuleltern
3. Ebene: Fachperson Vorschule - Kindergartenlehrperson - Vorschulkind
4. Ebene: Vorschuleltern – Kindergarteneltern
5. Ebene: Vorschulkind – Kindergartenkind
6. Vorschulkind – Fachperson Vorschule  
Kindergartenlehrperson – Vorschuleltern (Übergabegespräch)
7. Vorschuleltern – Vorschulkind

Nach Liegenauer/von Nibelschütz, 2010

### Unterstützung der Kooperationen

- Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte
- Wertschätzung
- Hospitationen, gemeinsame Weiterbildungen
- Kooperationskalender → Transparenz
- Gemeinsame Ziele, klare Aufträge, unterstützende Rahmenbedingungen
- Bestimmung eines/einer Koordinationsverantwortlichen

## Literatur

- Übergänge gemeinsam gestalten vom Kindergarten in die Grundschule, [www.lernen-vor-ort.net](http://www.lernen-vor-ort.net), 2011
- W. Griebel, R. Niesel, Die Bewältigung von Übergängen zwischen Familien und Bildungseinrichtungen als Co-Konstruktion aller Beteiligten, [www.kindergartenpaedagogik.de/1220.html](http://www.kindergartenpaedagogik.de/1220.html)
- S. Ligenauber, J.L.v Nieberschütz, Das Übergangsbuch, 2. Auflage, 2015



## Merkmale gelungener Transitionsprozesse bei Kindern

### Das Kind

- fühlt sich wohl mit seiner Identität als Kindergarten- oder Schulkind.
- verhält sich emotional, psychisch und intellektuell angemessen seinem Entwicklungsstand.
- bewältigt die gestellten Anforderungen problemlos und
- kann die Bildungsangebote gut für sich nutzen.

## Ideen für gemeinsame Kooperationsformen

- Elterngespräche mit allen Beteiligten
- Hospitation der Kinder im Kindergarten
- Elterninformationen mit Einbezug der Elternmitwirkung oder Eltern der grösseren Kinder / Brückenbauerinnen
- Rituale
- Gemeinsame Themenelternabende, Feste, Veranstaltungen
- Elterncafés
- Öffnung der Betreuungsangebote für Eltern am 1. Kindergarten tag
- Götti/Gottesystem nach dem Schnupperbesuch
- Strukturelle Rahmenbedingungen (Informationsfluss, Kita, Schule, Eltern)
- Lesepatenschaft (auch mittags mit Eltern)
- Thementage z. B. Spielen, Fussball oder Hunde
- Gemeinsame Events: Olympiade, Schulrally (z.B. Sponsorenläufe) oder Ausflug / Wandertage
- Teilnahme an Workshops / Nachmittagsangeboten (Sport, Kunst, Musik...)
- Besuch der Kindergartenkinder in der Kita, der Spielgruppe

Die **Lerngelegenheiten für Kinder bis 4**, [www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch) enthalten 40 Kurzfilme in 13 Sprachen zu diversen Themen. Die Kurzfilme zeigen anschaulich, wie Kleinkinder die Welt erkunden und wie die Erwachsenen sie dabei unterstützen können. Dazu braucht es ganz wenig. So ergeben sich Lerngelegenheiten in ganz vielen Alltagsmomenten, z.B. im Zug, in der Spielgruppe oder beim Einkaufen.



### Angebote und Projekte zur Begleitung der Transition

- Co-pilot, Caritas Zürich, Stadt Zürich, [www.caritas-zuerich.ch/p53002395.html](http://www.caritas-zuerich.ch/p53002395.html)
- Kanton Zürich, Elternbildung Kanton Zürich, z.B. «Startklar – Fit für Kindergarten und Schule», <https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/fokus/b/eik/eb/ajb>
- Stadt Zürich, Interkulturelle Elternkaffees, Sprachkurse, diverse Angebote, Fachschule Viventa, <https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/fokus/b/eik/eb/viventa>
- ping-pong, a:primo, Nachfolgeprojekt von schritt:weise

Die Angebote der frühen Förderung im Quartier oder der Gemeinde sind allen bekannt:

[www.migrationsrat-wallisellen.ch](http://www.migrationsrat-wallisellen.ch)

[www.duebendorf.ch/de/bildung/bildungslandschaft/](http://www.duebendorf.ch/de/bildung/bildungslandschaft/)

[www.oberglatt.ch/de/familiemain/](http://www.oberglatt.ch/de/familiemain/)

[www.fruehekindheit.pratteln.ch/](http://www.fruehekindheit.pratteln.ch/)

[http://www.bildungslandschaften-basel.ch/de/st\\_johann\\_volta.html](http://www.bildungslandschaften-basel.ch/de/st_johann_volta.html)



[www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schule\\_und\\_umfeld/eltern\\_und\\_schueler/uebersetzungen/uebers\\_lernen\\_vor\\_dem\\_kg.html](http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schule_und_umfeld/eltern_und_schueler/uebersetzungen/uebers_lernen_vor_dem_kg.html)

Albanisch, Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tamil . Türkisch